

# Von der Spielwiese zur Nahrungsquelle für Insekten



Juli 2025

Folge 398

Unser Grundstück grenzt direkt an den Wald. Der große Garten ist ein Paradies für Kinder.



Das selbst gebaute Klettergerüst zog auch die Nachbarkinder an. Hier konnten sie sich austoben, schaukeln, rutschen und klettern. Da das unbehandelte Holz nicht ewig hielt, musste ich es schließlich abbauen.

Seit einigen Jahren ist die Spielwiese der Kinder eine Futterquelle für Insekten.



Hatte ich früher sehr viel Spaß dabei, die Kinder auf ihrem Abenteuerspielplatz zu beobachten, verfolge ich mit meinem Fotoapparat heute dort die Insekten.



Es ist die Vielfalt an Käfern, Fliegen, Schmetterlingen, Bienen und Hummeln, die fasziniert. Sogar ein Feuerwehr-Käfer hat sich eingeschlichen.

Insekten und Pflanzen haben sich spezialisiert. Sie sind aufeinander angewiesen.



Wirken manche Insekten aus der Entfernung eher unscheinbar, entfaltet sich ihre filigrane Schönheit erst bei genauem Hinsehen. Hier fand ich den „Gemeinen Bockkäfer“. „Gemein“ ist ein biologischer Begriff und keine Wertung. Gemein ist eher der Wadenstecher.



Wir kennen alle den Biss des Wadenstechers. Dann ist es zu spät und juckt einige Stunden. Eigentlich ist er ein schönes Tier.

Hummeln und Wildbienen sind Stammgäste auf unserer Blühwiese. Der Begriff „fleißige Biene“ wird anschaulich bestätigt.



Das „Landkärtchen“ ist für mich einer der schönsten Schmetterlinge. Ich finde ihn auch mitten im Wald hinter unserem Garten.



Obwohl wir keinen Kohl anbauen, ist der Kohlweißling unser häufigster Gast.



Es ist interessant Insekten zu beobachten. Sie sind jedoch sehr wichtig, unser Ökosystem zu erhalten.

In Großen-Buseck schafft die Landwirtschaft Flächen, die man als Bienenweiden bezeichnen könnte. Dabei geht es weniger um Honigernte, sondern darum, die für viele Nutzpflanzen notwendigen Bestäuber zu fördern.



An vielen Wegrändern sind Blühstreifen angelegt. Sie schaffen einen Ausgleich für die immer größer werdenden Monokulturen.



Die Gemeinde Buseck geht mit gutem Beispiel voran. Einige kleine Blühflächen haben eher eine pädagogische Wirkung. Sie regen Bürger dazu an, in ihren Gärten ähnliche Flächen zu gestalten.



Seit einigen Jahren konnte man den Samen für eigene Blühflächen bei der Gemeindeverwaltung kostenlos holen.

Ich habe bei unserer Blühfläche nicht nur das Gefühl etwas für Insekten zu tun, sondern sehr viel Spaß dabei.